

**Neuapostolische Kirche
in Albanien**

1991 - 1994

Kisha Apostolike e Re në Shipëri

1991 - 1994



1. Der Anfang

Seit 1991 steht Albanien - ein Land, das sich einst zum „atheistischen Staat“ erklärt und jede Form öffentlicher Religionsausübung unter Strafe gestellt hatte - den Boten Gottes offen. Die folgende Schrift gewährt Einblick in die Anfänge des Werkes Gottes in dem kleinen Balkanland, das dem Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen 1990 als Missionsgebiet anvertraut wurde.

Albanien, an der Westküste der Balkanhalbinsel gelegen, zählt mit mehr als 3 Millionen Einwohnern zu den armen Ländern Europas. Über viele Jahre lebten die Albaner fast hermetisch von der Außenwelt abgeschlossen. Kontakte zum Ausland gab es kaum; Reisen in das Land wurden nur einem beschränkten Personenkreis gestattet. Zu Beginn dieses Jahrzehnts änderten sich jedoch die politischen Verhältnisse, und das Land begann sich im Innern wie auch nach außen zu öffnen; das Verbot religiöser Betätigung wurde aufgehoben. Nach Schätzungen bekennt sich etwa die Hälfte der Bevölkerung zum sunnitischen Islam, ungefähr 160 000 Albaner sind orthodoxe Christen, 120 000 römisch-katholische Christen.

Im November 1990 war es den beiden Aposteln Klaus Dieter König und Bernd Klippert erstmals möglich, als Touristen in das Land einzureisen und sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. In ihrem eigentlichen Auftrag konnten sie jedoch nicht tätig werden, denn damals war das Verbot religiöser Betätigung noch gültig.



Der Skanderbeg-Platz im Zentrum Tiranas, November 1990

1. Der Anfang

Seit 1991 steht Albanien - ein Land, das sich einst zum „atheistischen Staat“ erklärt und jede Form öffentlicher Religionsausübung unter Strafe gestellt hatte - den Boten Gottes offen. Die folgende Schrift gewährt Einblick in die Anfänge des Werkes Gottes in dem kleinen Balkanland, das dem Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen 1990 als Missionsgebiet anvertraut wurde.

Albanien, an der Westküste der Balkanhalbinsel gelegen, zählt mit mehr als 3 Millionen Einwohnern zu den armen Ländern Europas. Über viele Jahre lebten die Albaner fast hermetisch von der Außenwelt abgeschlossen. Kontakte zum Ausland gab es kaum; Reisen in das Land wurden nur einem beschränkten Personenkreis gestattet. Zu Beginn dieses Jahrzehnts änderten sich jedoch die politischen Verhältnisse, und das Land begann sich im Innern wie auch nach außen zu öffnen; das Verbot religiöser Betätigung wurde aufgehoben. Nach Schätzungen bekennt sich etwa die Hälfte der Bevölkerung zum sunnitischen Islam, ungefähr 160 000 Albaner sind orthodoxe Christen, 120 000 römisch-katholische Christen.

Im November 1990 war es den beiden Aposteln Klaus Dieter König und Bernd Klippert erstmals möglich, als Touristen in das Land einzureisen und sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. In ihrem eigentlichen Auftrag konnten sie jedoch nicht tätig werden, denn damals war das Verbot religiöser Betätigung noch gültig.



Der Skanderbeg-Platz im Zentrum Tiranas, November 1990

Inhalt:

Seite 2	1. Der Anfang
Seite 5	2. Der weitere Aufbau
Seite 7	3. Erster Besuch von Bezirksapostel Ehlebracht
Seite 11	4. Die Gegenwart
Seite 18	5. Anhang
Seite 18	5.1 Wie ich ein Gotteskind wurde
Seite 20	5.2 Erster Jugendausflug
Seite 21	5.3 Kurzchronik
Seite 27	5.4 Allgemeines

1991 kam dann auch in Albanien die Wende. Bevor der Apostel Klippert im September 1991 zu seiner ersten offiziellen Missionsreise aufbrach, mußte aber zunächst ein entscheidendes Hindernis überwunden werden: Westeuropäer durften nur mit einer Garantieerklärung und der Einladung eines albanischen Bürgers ins Land einreisen.

Der Vater eines in Nordrhein-Westfalen lebenden albanischen Asylbewerbers, der in Dortmund Kontakt zur Neuapostolischen Kirche gefunden hatte, erklärte sich bereit, die Einladung und Unterbringung der deutschen Gäste zu übernehmen. Doch noch während der Reisevorbereitungen widerrief jener Mann seine Zusage. Sein Bruder sah in dieser Absage jedoch eine Verletzung der traditionellen albanischen Gastfreundschaft und erklärte sich bereit, statt dessen als Gastgeber einzuspringen und die ihm unbekanntem Männer aufzunehmen, obwohl er mit seiner fünfköpfigen Familie nur über eine Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung verfügte.



Einer der ersten Gottesdienste in Tirana, November 1991

So kam es, daß der Apostel und ein ihn begleitender Diakon in der Familie des Agim Nikshiqi einkehrten. Natascha Nikshiqi, die Tochter des Hausherrn, die als Lektorin und Übersetzerin arbeitet, berichtete später, wie sie sich den Apostel und seinen Begleiter vorgestellt habe, als sie auf dem Weg war, die Gäste am Flughafen abzuholen. Zum besseren Verständnis sei erwähnt, daß jene Frau, obwohl sie bereits 37 Jahre als war, noch nie etwas vom christlichen Glauben gehört hatte. „Als ich am 24. September 1991 nach Rinas zum Flughafen fuhr, erwartete ich zwei Männer in langen schwarzen Kleidern und mit langen Bärten. Nur mit Mühe gelang es mir schließlich, unter den Ankommenden die mir unbekanntem Besucher aus Deutschland ausfindig zu machen. Nachdem ich

bereits einen Passagier vergeblich angesprochen hatte und andere von ihrem Aussehen her nicht in Frage kamen, blieben nur zwei Männer übrig. Ich stellte mich ihnen vor und hörte, wie der eine zu seinem Begleiter sagte: „Apostel, das ist Natascha.“ Ich dachte anfangs „Apostel“ sei der Name des Mannes, mit dem ich bekanntgemacht wurde.“



Im Zentrum Tiranas

Doch das Unverständnis wich bald zunehmender Erkenntnis. Im Lauf ihres Aufenthalts machten die Gottesknechte ihre moslemischen Gastgeber mit den Grundlagen christlichen Glaubens bekannt und fanden offene Herzen für die Jesu- und Apostellehre.

„Wenn der Apostel sprach,“ berichtet Natascha weiter, „hörte die ganze Familie zu. Für uns war es etwas Neues, Schönes, Einfaches, Überzeugendes, etwas, das ich noch nie gehört und eigentlich seit Jahren vermisst hatte. Ich habe nicht alles verstanden, aber ich wollte zuhören. Meine Seele dürstete nach dem Wort Gottes.“

Am 29. September 1991 fand in Albanien der erste Gottesdienst mit Heiliger Versiegelung statt. Zu den Seelen, die die Gotteskindschaft empfangen, gehörte auch Natascha Nikshiqi. Ihr Vater, der erste Albaner, der Boten Gottes in sein Haus aufgenommen hatte, empfing das Diakonenamt. Mit Unterstützung seiner Tochter, der Übersetzerin, wurden bis zur Abreise des Apostels Klippert 21 Seelen auf die Heilige Wassertaufe und die Heilige Versiegelung vorbereitet. Der Anfang in Albanien war gemacht.

(aus Kalender UF 94)

2. Der weitere Aufbau

Regelmäßig reisen nun die Brüder aus Nordrhein-Westfalen für 12 Tage nach Tirana, um diese ersten Seelen zu pflegen und aufzubauen. Dies ist möglich geworden, weil wir schon bei der ersten Reise des Apostels Klippert eine Registrierung unserer Kirche erhalten haben und unsere Brüder offiziell Visa für kirchliche Arbeit bekommen. Diese intensive Pflege - bis Ende 1991 finden weitere 9 Reisen statt - trägt bald ihre Früchte. Bei zwei weiteren Reisen der Apostel Klippert und König können wiederum Seelen versiegelt werden, so daß bis Jahresende 1991 bereits 75 Gotteskinder in Albanien leben. Im Dezember 1991 werden die ersten Gottesdienste in Durres gehalten.

Ab Anfang 1992 wird die Reisetätigkeit noch weiter intensiviert, so daß nun regelmäßig Gottesdienste in Tirana und Durres stattfinden.

Schon frühzeitig haben wir eine Auswahl unserer Gemeindelieder ins Albanische übersetzen lassen, kleine Orgeln mitgenommen und mit dem Singen begonnen. Bald wird der Wunsch wach, einen Chor zu bilden, es finden sich geeignete Kräfte zur Leitung, und fortan können die Gottesdienste durch Chorgesang umrahmt werden.

Fast von Anfang an findet während des Gottesdienstes in Tirana Kindergottesdienst in einem separaten Raum statt. Mit Begeisterung sind die Kleinen bei der Sache, die Grundzüge der Biblischen Geschichte zu lernen und unsere Lieder zu singen.



Familienbesuch in Tirana

So wächst die Schar der Gotteskinder kontinuierlich bis Juni 1992 bei drei weiteren Apostelbesuchen auf 367 Seelen; inzwischen sind für Tirana 2 Priester und für Durres ein Diakon ordiniert.

Durch Geschwister wird die Kunde vom Erlösungswerk unseres Gottes in viele neue Orte getragen.

Ab Mai 1992 werden Gottesdienste in Elbasan und Kavaja eingeführt.

Apostel König reist vom 15.06. bis 22.06.1992 erneut nach Albanien. Mit weiteren drei Brüdern aus Nordrhein-Westfalen und den beiden einheimischen Priestern werden die Woche über Familienbesuche durchgeführt. Mittwoch nachmittags sind alle bei der Chorübungsstunde und in der anschließenden Jugendstunde zugegen. Danach findet noch eine Brüderstunde statt, an der auch die am Sonntag zu ordinierenden Brüder teilnehmen.



Hilfssendung von Wolldecken, Winter 1991/92

Höhepunkt der Reise ist das Wochenende: In vier Gottesdiensten am Samstag und Sonntag können über 550 Seelen bedient werden, 151 Seelen empfangen das Siegel der Gotteskindschaft und 8 Diakone werden für die Gemeinden Tirana, Elbasan und Kavaja ordiniert.

So warten nun über 500 Geschwister und viele Gäste auf den angesagten Festgottesdienst, den am 13. September 1992 unser Bezirksapostel Ehlebracht in Tirana halten wird.

Wir sind davon überzeugt, daß dieser erste Besuch unseres Bezirksapostels eine verstärkte segensreiche Entwicklung im Lande Albanien auslösen wird.

(aus „Unser Bezirk“ 1991/92)



Familienbesuch in Durres

3. Erster Besuch von Bezirksapostel Ehlebracht

Über die Reise des Bezirksapostels vom 10. bis 14. September 1992 und seinen Aufenthalt in der albanischen Hauptstadt Tirana berichtet der Apostel Klippert wie folgt:

Als am Donnerstag, 10. September, um 15.15 Uhr das Flugzeug aus Zürich mit dem Bezirksapostel über dem Flugplatz Rinas zur Landung einschwenkte, ergriff eine gespannte Erwartung die deutschen und albanischen Geschwister und Amtsträger, die sich zur Begrüßung am Flughafen eingefunden hatten. Nach einem herzlichen Empfang ging es dann nach Tirana ins Hotel. Dort fand am Nachmittag eine erste Begegnung mit den Amtsträgern der Gemeinde Tirana statt. Den Aposteln König und Klippert war es eine Freude, ihrem Bezirksapostel die albanischen Gottesknechte vorstellen zu können und ihm über die Vorbereitungen zu berichten, die für den Festgottesdienst am Sonntag, 13. September, in der Oper von Tirana getroffen worden waren. In der Woche vor dem Besuch des Bezirksapostels Ehlebracht waren alle acht Gemeinden und Stationen im Lande auf die Begegnung mit dem Gesandten Jesu vorbereitet worden. Dabei hat-

ten 116 Seelen das Siegel der Gotteskindschaft empfangen; sieben Brüder waren als Amtsträger gesetzt worden.



Ankunft des Bezirksapostels Ehlebracht in Tirana, 10. September 1992

Am Freitag stand ein Termin beim Ministerium für Kultur und religiöse Angelegenheiten auf dem Programm, um die notwendigen Formalitäten für die Anerkennung der Neuapostolischen Kirche in Albanien zu regeln. Nachmittags unternahm der Bezirksapostel einen Abstecher in die alte Festungsstadt Kruja, die im 15. Jahrhundert Regierungssitz des albanischen Nationalhelden Skanderbeg war.



Festung Kruja

Für den Abend hatten sich alle Amtsträger Albaniens zu einem Gottesdienst mit dem Bezirksapostel eingefunden, den dieser unter das Wort aus 1. Korinther 12, 4-7 stellte: „Es sind mancherlei Gaben, aber es ist ein Geist ...“ Dankbar nahmen die Brüder die Einladung zum gemeinsamen Abendessen im Anschluß an die Segensstunde an. Bei lebhaftem Gedankenaustausch und anregenden Gesprächen klang der Tag aus.



Festgottesdienst in Tirana, 13. September 1992

Während am Samstag letzte Vorbereitungen im Opernsaal für den Gottesdienst am folgenden Tag getroffen wurden, unternahm der Bezirksapostel eine Fahrt durch den mittleren Landesteil von Albanien. Seine Route führte ihn über den Krraba-Paß in die Industriestadt Elbasan, in das fast 2000 Jahre alte Berat und nach Kavaja. In allen drei Städten bestehen bereits Gemeinden. Auch in der an der Adriaküste gelegenen Hafenstadt Durrës, der letzten Station dieser Rundreise, versammeln sich sonntäglich inzwischen fast 100 Glaubensgeschwister zum Gottesdienst. Am Abend machte der Bezirksapostel noch kurz an der Oper in Tirana halt. Dort war inzwischen alles für den Festgottesdienst am nächsten Morgen hergerichtet worden, zu dem 700 Geschwister erwartet wurden.

Endlich brach der Sonntag an, auf den sich alle Vorbereitungen, Gebete und Erwartungen der vergangenen Wochen konzentriert hatten. Eine halbe Stunde vor Beginn waren alle Geschwister mit Bussen in Tirana eingetroffen. Im Foyer begrüßte ein Kinderchor den Bezirksapostel und seine Begleiter mit dem in Deutsch und Albanisch gesungenen Lied „Gott ist die

Liebe ..“. Ein Orchester und ein zumeist aus jugendlichen Sängern gebildeter Chor stimmten die Anwesenden auf den bevorstehenden Gottesdienst ein. Seinem Dienen, in dessen Mittelpunkt die Gnade der Erwählung und die Gotteskindschaft standen, legte der Bezirksapostel Ehlebracht das Wort aus 1. Petrus 2, 9. 10 zugrunde: „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht.“. Die ganze Gemeinde war bewegt, als erstmals in diesem Kreis das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen gefeiert wurde. Doch damit war der Segen noch nicht zu Ende: Der Vorsteher der 400 Seelen zählenden Gemeinde in Tirana, Agim Nikshiqi, bekam das Hirtenamt anvertraut, zudem wurden ein Gemeindeevangelist und fünf Priester für die Gemeinden Tirana, Durres und Kavaja gesetzt, so daß die acht zur Zeit bestehenden Gemeinden nun von insgesamt 14 Amtsträgern bedient werden. Im Anschluß an die Amtseinsetzungen erhielt ein Brautpaar den Segen zur Hochzeit. Es war das erste Mal, daß die albanischen Geschwister eine solche Segenshandlung miterlebten. Freude und Dankbarkeit strahlte aus den Herzen der Gotteskinder, und ein historisches Ereignis in der Entwicklung des Werkes Gottes in Albanien war zu Ende.



Ordinationen 13. September 1992

Nach einer kurzen Begegnung mit dem albanischen Staatspräsidenten am Montag trat der Bezirksapostel nach einem herzlichen Abschied von den Geschwistern, die ihn zum Flughafen begleitet hatten, den Rückflug an.

(aus UF 8/93)



Am Skanderbeg-Denkmal in Tirana

4. Die Gegenwart

Die Reisetätigkeit der Apostel und Brüder nach Albanien stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Reisen

	Apostel	Brüder	Gesamt
1991 (Sept. - Dez.)	3	8	11
1992	7	46	53
1993	6	55	61
1994 (I. Halbjahr)	2	30	32

Es kann gesagt werden, daß alle Brüder große Opfer bringen, um die regelmäßige Bedienung der Gemeinden sicherzustellen und im Rahmen des Möglichen auch Familienbesuche durchzuführen.

Mit der zunehmenden Zahl von albanischen priesterlichen Ämtern werden diese mehr und mehr auch zur Durchführung der Gottesdienste herangezogen.



Ämterstunde im November 1993 in Tirana



Ämterstunde im November 1993 in Tirana



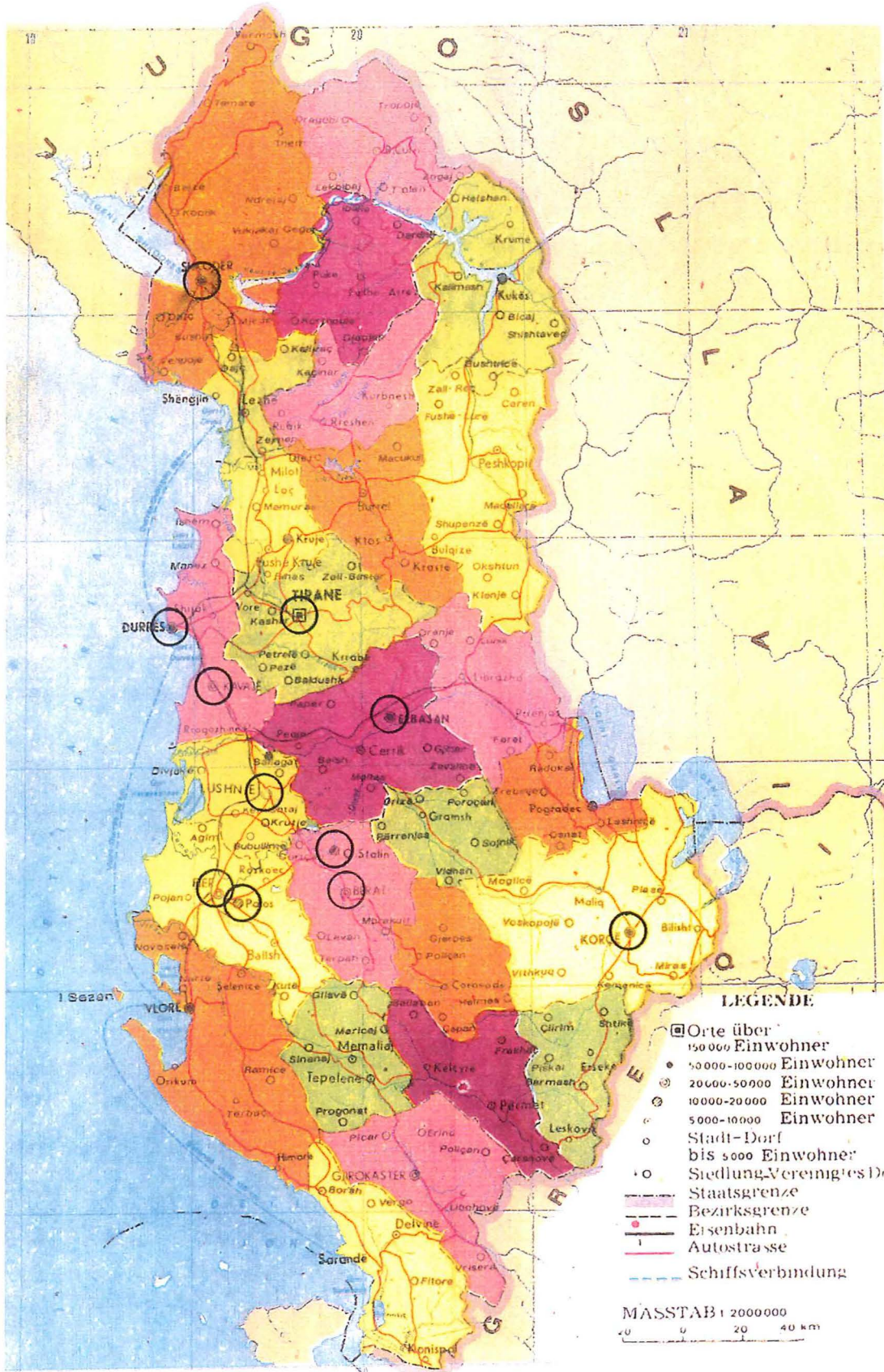
Gottesdienst am 21. November 1993 im Kongreßzentrum in Tirana

Das Dienen der deutschen Brüder wird durch geeignete albanische Dolmetscher ermöglicht, die sich große Mühe geben, so genau wie möglich, aber doch mit viel Herz zu übersetzen.

Seit geraumer Zeit sind alle Gottesdienste auf Samstag und Sonntag gelegt. Das bedingt den regelmäßigen Einsatz einer Reihe von Brüdern, die mit den kircheneigenen Kleinbussen jedes Wochenende unterwegs sind. Im Augenblick bestehen folgende Gemeinden:

Orte	Mitglieder	(Stand 30.09.1994)
Tirana	598	
Durres	181	
Elbasan	104	
Kavaja	46	
Lushnje	90	
Fier	147	
Patos	71	
Kucova	86	
Berat	139	
Korça	40	
Shkodra	21	
<hr/>		
Gesamtzahl	1.523	

Neuapostolische Gemeinden in Albanien





Gottesdienst am 21. November 1993 im Kongresszentrum in Tirana

In Tirana besteht schon seit der Anfangszeit ein gemischter Chor, während in den übrigen Gemeinden mit Keyboard-Begleitung Gemeindegesang stattfindet.

Seit geraumer Zeit versammeln sich die Jugendlichen - oft im größeren Kreis mehrerer Gemeinden - zu Jugendstunden, die sich als sehr segensreich erweisen.



Im Kreise der priesterlichen Ämter

Schon zur Tradition geworden ist der jährliche Jugendausflug, der im Juli 1992 das erste Mal stattfand und über 120 Jugendliche ins Dajti-Gebirge führte. In 1993 und 1994 wurde der Adria-Strand gewählt, im Juli dieses Jahres verbrachten 360 Jugendliche aus allen Gemeinden einen schönen Tag am Strand von Divjaka.



In der Festung Berat

Unsere Amtsträger haben in Tirana regelmäßig, in den übrigen Gemeinden zur Zeit einmal im Monat, Ämterstunde. Bei den Bezirksapostelbesuchen finden Ämterzusammenkünfte statt, an denen alle Amtsträger des Landes teilnehmen.

Anfang Mai 1994 fand für alle Amtsträger ein zweitägiges Seminar in Tirana statt, in dem wichtige Grundlagen unserer Glaubenslehre detailliert durchgesprochen wurden und dabei die Gemeinschaft gefördert werden konnte.

Gegenwärtig sind in Albanien aktiv tätig:

Bezirksältester	:	1
Bezirksevangelist:		1
Hirte	:	1
Priester	:	9
Diakone	:	10
<u>Unterdiakone</u>	:	<u>4</u>
		<u>26</u>



Gemeinde Berat Mai 1994

Im Frühjahr 1994 fanden in Shkodra, im Norden, und in Korça, im Südosten des Landes, Gäste- und Informationsstunden statt. Es gab viele interessierte Gäste, so daß ab Mai dort regelmäßig Gottesdienste abgehalten werden.

Unsere nächsten Schritte werden zu den Städten Lezha, Kruja, Vlora, Saranda und Gjirokaster gerichtet sein, um auch dort das Erlösungswerk unseres Gottes aufzubauen.



Bezirksältester Nikshiqi oberhalb des Ohrid-Sees

5. Anhang:

5.1 Wie ich ein Gotteskind wurde

Ich bin Natascha aus Albanien, einem armen und unterentwickelten Land, das sehr bekannt für seine Gastfreundschaft und Großherzigkeit ist.

Ich bin gar nicht sicher, ob es mir möglich ist, Euch zu erzählen, wie ich ein Gotteskind wurde. Denn, Ihr lieben Brüder und Schwestern wißt sicherlich, wie schwer es ist, in einer fremden Sprache das auszudrücken, was tief im Herzen wohnt. So habe ich die Sorge, daß es wie bei einem Eisberg ist, daß nur ein ganz kleiner Teil dessen, was ich erleben durfte, an die Oberfläche kommt.



Natascha Nikshiqi

Es war der 24. September 1991. Ich fuhr nach Rinas, unserem Flughafen, um zwei deutsche Priester zu begrüßen. Das war die einzige Information, die ich hatte. Ihr müßt dabei berücksichtigen, Ihr lieben Geschwister, daß ich 37 Jahre alt bin, aber überhaupt nichts über Kirchen weiß. Es war in unserem Land strikt verboten, über Religionen zu lesen, zu sprechen oder gar zu diskutieren. Das einzige Mal, daß ich Priester gesehen hatte, war in einem Film. So wartete ich in meiner Vorstellung auf solche Priester in langen schwarzen Kleidern und mit langen Bärten. Aber vergeblich. Ich sprach jemanden an. „Sind Sie von der Neuapostolischen Kirche?“ Er guckte mich überrascht an und sagte kurz: „Nein.“ Fast schon ohne Hoffnung sprach ich einen anderen Mann an, der dort wartete. Dieses Mal war es der

richtige. Ich stellte mich vor und hörte, wie er zu seinem Freund sagte: „Apostel, das ist Natascha.“ Wie merkwürdig! Ich verstand nichts. Ich dachte, Apostel wäre sein Name, aber als ich in sein Gesicht schaute, welches mich anstrahlte, und in seine so offenen klaren Augen und hörte, was er so überzeugend zum Ausdruck brachte - glaubt mir, Ihr lieben Brüder und Schwestern, es ist einfach unmöglich, in Worten auszudrücken, was ich fühlte. Ich vertraute dem Apostel völlig. Alles, was er in seiner Seele trug, strahlte aus ihm heraus. Seine Augen waren der Spiegel der Seele.

Er sprach langsam und klar. Er erzählte mir, warum er nach Albanien gekommen war und für welche besondere Kirche er arbeitet. Er sprach, und meine ganze Familie hörte zu. Für uns war es etwas Neues, Schönes, Einfaches, Überzeugendes. Etwas, was ich seit Jahren vermißt hatte. Mein verlangendes Herz schlug heftig, das Herz, welches stillgestanden hatte bis zu diesem Tag. Ich habe nicht alles verstanden, aber ich wollte nur zuhören. Meine Seele war durstig, das Wort Gottes zu empfangen. Ihr wißt sicher alle, was Durst bedeutet und wie schön es ist, wenn man dann frisches Wasser zu trinken bekommt. Während der Apostel erzählte, war es mein Wunsch, daß er überhaupt nicht aufhören würde. An diesem Tag änderte sich mein Leben, und wir wurden errettet vom geistigen Tod. Von diesem Tag an wußte ich, wofür ich lebte und wofür ich arbeitete, nämlich um vor- und zubereitet zu werden, um mit Euch gemeinsam auf den verheißenen Tag der Wiederkunft Christi zu warten. Wir sprachen das erste Gebet in meinem Leben, und anschließend ging ich zu Bett. Aber wer schlief schon von unserer Familie! Im Traum erschien mir der liebe Gott und sagte: „Ich weiß, daß du mir vertraust, und darum habe ich diesen Mann gesandt, um dich einzuladen. Komm zu mir, folge diesem Mann, durch ihn wirst du mich erreichen.“ Im Traum sah ich einmal das Angesicht Gottes, dann des Apostels, ich hörte eine Stimme, und sie war sanft und liebevoll: „Folge uns, Natascha, und wenn du für den lieben Gott arbeitest, wirst du gesegnet sein.“

Man kommt immer wieder an Punkte in seinem Leben, daß man zu entscheiden hat, welchen Weg man gehen will. Ich bin stolz, entschieden zu haben, den schmalen Weg der Nachfolge zu gehen. Von dieser Zeit an habe ich den reichen Segen Gottes erleben dürfen. Während der ersten Woche haben wir viele Menschen besucht und eingeladen, um die erste neuapostolische Gemeinde in Albanien zu gründen. Ich will versuchen auszudrücken, was ich am 29. September 1991 fühlte: Ich durfte die erste Seele sein, die der Apostel taufte und versiegelte. Ich habe ihn angeschaut, und es passierte etwas mit mir. Ich war eine andere Natascha; die alte hatte ich hinter mir gelassen, und ich war wirklich wiedergeboren an diesem Tag. Meine ganze Familie empfing den Heiligen Geist. Mein Vater dient nun als Hirte in der Gemeinde Tirana, ich darf als Übersetzerin arbeiten, und meine Töchter sind glücklich und gehen gerne in die Sonntagsschule und

die Chorübungsstunden. Wir sind alle gesund und glücklich. Ist das nicht ein Segen? Ich denke, Ihr habt alle schon erleben dürfen, was ich fühle und könnt so meine Freude teilen. Und wißt Ihr, was das Schönste ist, Ihr lieben Brüder und Schwestern: Ich bin so froh, daß ich nicht mehr alleine bin. Wie könnte ich noch alleine sein, wo ich doch Euch alle habe, wo immer Ihr auch seid in dieser Welt. So fühle ich mich als die reichste Schwester in der ganzen Welt mit fast sieben Millionen Brüdern und Geschwistern. Ist das nicht ein Grund, stolz zu sein!

(aus „Unser Bezirk“ 1992/93)

5.2 Erster Jugendausflug

Am Samstag, dem 11. Juli 1992 fand zum ersten Mal in der erst zehn Monate alten Gemeinde Tirana ein Ausflug der Jugend statt. Mit drei Reisebussen machten sich die 122 Jugendlichen mit einigen Begleitern am frühen Morgen auf den Weg ins östlich von Tirana gelegene Dajti-Gebirge.



Jugendausflug ins Dajti-Gebirge, 11. Juli 1992

Hier hatten die Brüder schon einige Tage vorher einen geeigneten Platz ausgesucht und in einem nahe gelegenen Restaurant Mittagessen für alle Reisetilnehmer zu einem günstigen Preis bestellt. Bei strahlendem Sonnenschein erreichte man die ca. 1000 Meter über Tirana gelegene Hochebene. Nach einem gemeinsamen Gebet begannen die von Brüdern gut vorbereiteten Aktivitäten mit Spiel und Sport. In landschaftlich reizvoller Umgebung konnten sich alle in der klaren Luft beim Tauziehen,

Basketball und weiteren Spielen austoben. Bald war der Mittag herangekommen, und mit gutem Appetit langten alle bei dem wohlschmeckenden Mahl kräftig zu. Der Jugendchor erfreute alle Anwesenden - und nicht zuletzt auch den Gastwirt und seine Leute - mit einigen unserer fröhlichen Lieder.



Gemeinsames Mittagessen

Dann ging es weiter mit frohem Spiel und Gesang an der frischen Luft. Viel zu schnell kam der Abend heran und damit die Zeit zum Aufbruch. Alle fuhren jedoch dankbar und freudigen Herzens wieder heimwärts. Einen solchen Tag hatten die meisten noch niemals erlebt. Schon auf der Heimfahrt wurde immer wieder die Frage gestellt: „Wann wird der nächste Jugendausflug stattfinden?“

(aus „Unser Bezirk“ 1992/93)

5.3 Kurzchronik

Mai 1990

Stammapostel Fehr beauftragt den Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen, Missionsarbeit in Albanien zu planen und einzuleiten. Der Zugang in das Land Albanien ist zu diesem Zeitpunkt für die Kirche noch völlig versperrt. Religiöse Versammlungen sind in dem atheistischen Staat verboten.

4. Juli 1990

Albaner besetzen die Deutsche Botschaft in Tirana und erzwingen die Aufnahme als Asylanten in Westeuropa Beginn des Zustroms von über fünftausend Albanern nach Deutschland.

August 1990

Für jeden Unterbezirk in Nordrhein-Westfalen wird ein Albanien-Beauftragter benannt, der Kontakte zu albanischen Asylanten koordiniert und sie zu den Gottesdiensten einladen läßt. Sammlung der Adressen von in Albanien lebenden Angehörigen der Asylanten.

September 1990

Beginn eines albanischen Sprachkurses für interessierte deutsche Brüder in Bochum.

Anfang
Oktober 1990

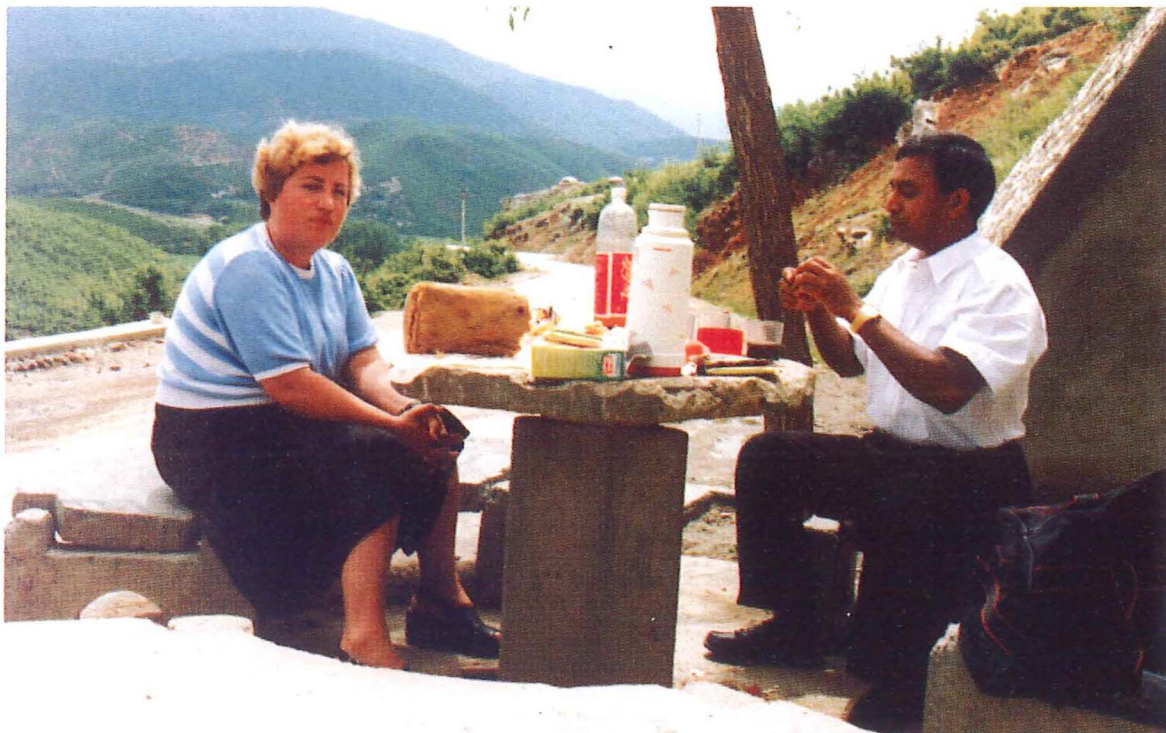
Da Albanien immer noch für Einzelreisende verschlossen ist und die Informationen über das Land spärlich sind, reisen die Apostel König und Klippert in den jugoslawisch/albanischen beziehungsweise in den griechisch/albanischen Grenzraum, um Zugangsmöglichkeiten von Griechenland, dem Kosovo oder Mazedonien zu erkunden und aktuelle Informationen über die Lebensverhältnisse im Lande zu sammeln.

Anfang
November 1990

Der erste katholische Gottesdienst wird genehmigt, die erste Moschee wird geöffnet (in Shkodra).

22.-29.11.1990

Apostel König und Apostel Klippert bereisen als Einzeltouristen das Land Albanien, ohne kirchlich tätig werden zu können.



Auf der Fahrt zum Gottesdienst beim Picknick

- April/Mai 1991 Der Zusammenbruch des atheistischen Regimes kündigt sich an.
- 23.-30.09.1991 Apostel Klippert reist nach Tirana und erwirkt eine vorläufige Registrierung der Kirche. Gründung der Gemeinde Tirana, Taufe und Versiegelung der ersten 21 Seelen am 29. September (und Ordination von Agim Nikshiqi als Diakon)
- bis 31.12.1991 Regelmäßig werden Brüder nach Albanien entsandt. Die Gemeinde Tirana wächst auf 72 Seelen.
- Januar 1992 Gründung der Gemeinde Durres. Am 5. Januar wird Agim Nikshiqi als Priester und Sotir Abeshi als Diakon ordiniert.
- 31.03.1992 Am Quartalsende sind in Tirana und Durres 201 Seelen versiegelt.
- März 1992 „Fragen und Antworten“ wird in albanischer Sprache fertiggestellt, die ersten albanischen Liedübersetzungen kommen zum Einsatz. Die Tonbildschau I sowie die Informationsbroschüren „Neuapostolische Kirche - Was ist das?“ und „Die Neuapostolische Kirche“ werden übersetzt.



Nach einem Gottesdienst in Tirana

Mai 1992	Gründung der Gemeinde Elbasan
Juni 1992	Gründung der Gemeinde Kavaja
August 1992	Gründung der Gemeinden Fier und Lushnje, Berat und Kuçova
13.09.1992	Erster Besuch des Bezirksapostels Ehlebracht in Tirana. Agim Nikshiqi wird zum Hirten, Sotir Abeshi zum Evangelisten ordiniert, sowie 5 Priester Teilnehmer: 670
31.12.1992	781 Versiegelte 1 Hirte, 1 Evangelist, 4 Priester, 16 Diakone, 6 Unterdiakone
März 1993	Apostel König in Albanien, 182 Seelen werden versiegelt. Gründung der Gemeinde Patos
Mai 1993	Apostel Klippert in Albanien Versiegelungen: 86 Am 9. Mai 1993 empfängt Diakon Gezim Tarko das Priesteramt



Mittagsrast oberhalb Berat

- Oktober 1993 Apostel Klippert in Albanien
Versiegelungen: 159
- 19.-22.11.1993 Zweiter Besuch des Bezirksapostels Ehlebracht in Albanien.
Ämterstunde am Freitag, dem 19.11.1993.
Am Sonntag, dem 21.11.1993, Gottesdienst für den gesamten Bezirk in Tirana.
Teilnehmer: 860
Ordinationen am 21.11.1993:
Agim Nikshiqi zum Bezirksältesten
Sotir Abeshi zum Bezirksevangelisten
Konstandin Ristani zum Hirten
Alfredo Rako, Piro Pushi u. Aristidh Ndrio zu Priestern
- 31.12.1993 1.357 Versiegelte
Anzahl der Gemeinden im Bezirk: 9
1 Bezirksältester, 1 Bezirksevangelist, 1 Hirte, 1 Evangelist, 7 Priester, 15 Diakone und 8 Unterdiakone
- Februar 1994 Apostel Klippert in Albanien. Versiegelungen: 71
- März 1994 Es finden erste Informationsstunden im Norden des Landes, in Shkodra, und im Süden, in Korça, statt.
- Mai 1994 Gründung der Gemeinde Korça durch Apostel König am 3.5.1994. Es wurden 38 Seelen versiegelt und 2 Diakone ordiniert.
Am 5. und 6. Mai 1994 findet das erste Seminar für alle Amtsträger Albaniens in Tirana statt.
Teilnehmer: 22



Erster Gottesdienst in Korça, 3. Mai 1994

- Juli 1994 Gründung der Gemeinde Shkodra am 17. Juli durch Apostel Klippert.
Für die Arbeit in der Gemeinde wurde 1 Diakon ordniert.
- Ordination in Tirana am 17. Juli: Diakon Helmut Jandzinsky empfängt das Priesteramt.
- Versiegelungen während des Besuches des Apostels: 38
21. Juli: Jugendausflug für alle Jugendlichen aus Albanien nach Divjaka. Teilnehmer: 361
- August 1994 Apostel König in Albanien. Versiegelungen: 13
Ordinationen am 14. August:
- a) in Tirana empfangen das Priesteramt
Argjiri, Odise und
Caushi, Shpetin
 - b) in Patos empfing das Priesteramt
Stefa, Kozma
- Seit August 1994 finden im Bezirk überörtliche Jugendstunden sowie Seniorenzusammenkünfte statt.
- September 1994 Ende September 1994 werden in Albanien insgesamt 11 Gemeinden betreut, und zwar Tirana, Durres, Fier, Elbasan, Lushnje, Berat, Kavaja, Kuçova, Patos, Korça und Shkodra. Für diese Aufgabe stehen insgesamt 39 Amtsbrüder zur Verfügung, und zwar 1 Bezirksältester, 1 Bezirksevangelist, 1 Hirte, 11 Priester, 18 Diakone und 7 Unterdiakone.
Die Zahl der Versiegelten beträgt am 30.9.1994: 1.517
6. Nov. 1994 Stammapostel Richard Fehr hält am 6.11.1994 in der Kongreßhalle in Tirana einen Entschlafenengottesdienst in Begleitung von:
Bezirksapostel Ehlebracht
Bezirksapostelhilfe Fendt/USA
Apostel Kainz/Österreich
Apostel Cone/Rumänien
und den Aposteln Magney, Chowdhury, Klippert und König sowie Apostel i.R. Kusserow

5.4 Allgemeines

Geographische Lage

Albanien liegt im Westen der Balkanhalbinsel zwischen 39° 38' und 42° 39' nördlicher Breite und 19° 16' und 21° 4' östlicher Länge. Die größte Ausdehnung des Landes von Nord nach Süd beträgt 340 km und von Ost nach West 148 km.

Im Norden grenzt Albanien an Serbien-Montenegro, im Nordosten an Serbien-Kosovo, im Osten an Makedonien und im Südosten/Süden an Griechenland. Seine Fläche beträgt 28.748 km².

Bevölkerung

Bevölkerungszahl ca. 3.3 Millionen.

Ethnisch sind 99 % der Bevölkerung Albaner, die größte Minderheit sind ca. 50.000 Griechen im Süden und Südwesten.

Die Bevölkerung ist sehr jung, das Durchschnittsalter beträgt 26 Jahre. 40 % der Bevölkerung ist unter 16 Jahren. Die Lebenserwartung beträgt 70,4 Jahre.

Heute gibt es über 2 Millionen Albaner in Kosovo, Montenegro und Makedonien, aber auch albanische Kolonien in USA, Argentinien, Australien, Bulgarien, Griechenland, Türkei und Italien.

Landschaft

Albanien ist hauptsächlich ein Gebirgsland. Über 2/3 des Landes besteht aus Hügel- und Gebirgsland, die durchschnittliche Höhe beträgt 714 m über Meereshöhe.

In den nordalbanischen Alpen hat der Jezerca 2.693 m, in der zentralen Gebirgsregion ist der Korabi mit 2.751 m der höchste Gipfel, und auch im südlichen Gebirgsland geht es bis fast 2.500 m hinauf.

Flachland erstreckt sich entlang der Westküste von Vlora im Süden bis zur nördlichen Landesgrenze über ca. 200 km Länge und maximal 50 km Breite.

Klima

Albanien hat ein Mittelmeerklima, welches bedingt durch die Gebirge nicht gleich ist über das ganze Land. Der Sommer ist heiß und trocken, Temperaturen bis 45° C wurden gemessen. Niederschläge fallen hauptsächlich im Winter, der kälteste Monat ist der Januar mit Schnee und Regen und Minusgraden.

Geschichtlicher Überblick

Die Vorfahren der heutigen Albaner waren die Illyrer, die um das Jahr 1.000 vor Christus aus Zentraleuropa kamen und sich auf dem westlichen Balkan ansiedelten.

- 7./8. Jahrhundert v. Chr. Griechen von Korfu und Korinth besiedeln die albanische Küste, gründen Durres und Apollonia.
- 229 - 168 v. Chr. Römische Invasion der illyrischen Küste. Das Illyrische Reich wird stark verkleinert und 167 v. Chr. besiegt und übernommen.
- 395 n. Chr. „Arberia“ - wie das Illyrische Reich jetzt heißt - wird Teil des Byzantinischen Reiches.
- 529 - 640 Invasion slawischer Stämme aus Zentraleuropa beendet die byzantinische Herrschaft.
- 1054 Der christliche Schismus - die Abtrennung der orthodoxen von der römischen Kirche - betrifft auch Albanien.
- 1081 Normannen fallen von Italien in Albanien ein und regieren bis 1.100.
- 1096 I. Kreuzzug durchquert Albanien.



Brücke von Mesi über den Kiri bei Shkodra (18. Jh.)

- 1190 Proklamation des Staates Arberia im Norden Albanien mit der Hauptstadt Kruja.
- 1272 Karl I, König von Neapel, regiert in Albanien, während das Landesinnere von Byzanz und den Serben bis 1356 beherrscht wird.
Die römisch-katholische Religion wird verbreitet.
- 1344 Albanien wird Teil des Serbischen Reiches.
- 1431 Die Türken nehmen einen großen Teil Albanien ein
- 1442 Skanderbeg ruft in Kruja ein unabhängiges Fürstentum aus.
- 1457 Die Türken greifen Skanderbeg mit 60.000 Mann an, nehmen einen großen Teil des albanischen Tieflandes ein, greifen die Burg Kruja an, müssen sich aber zurückziehen.
- 1468 Skanderbeg stirbt in Lezha.
- 1501 Das Ottomanische Reich nimmt ganz Albanien ein, Durres wird als letzte Stadt von Venedig eingenommen. Albanien bleibt unter ottomanischer Herrschaft bis 1912.



Der albanische Nationalheld Georg Castriota, genannt Skanderbeg, im Kampf gegen die Türken (Wandgemälde)

- 15./16. Jahrhundert Tausende von Albanern wandern aus nach Süditalien wegen Hungersnot und Unterdrückung.
16. Jahrhundert Die orthodoxe Kirche ist vorherrschend im Süden, die römisch-katholische Kirche im Norden.
- 1614 Die Türken bauen eine Moschee, ein Badehaus und eine Bäckerei in Tirana.
- 1912 Im November ruft Ismail Qemali ein unabhängiges Albanien aus.
- 1913 Die europäischen Großmächte legen die Grenzen des neuen Albaniens fest, trennen viele Gebiete ab, in denen die Hälfte der albanischen Bevölkerung lebt.
- 1915 - 1917 Albanien wird erobert und aufgeteilt. Österreich-Ungarn übernimmt den Norden, Italien den Südwesten, Griechenland den Süden und Frankreich Korça.
- 1921 Botschafter-Konferenz erkennt Albaniens Unabhängigkeit an, aber auch Italiens „spezielle Interessen“.



Skanderbeg einigt die albanischen Fürsten in der „Liga von Lezha“, 1444

- 1922 Die albanische orthodoxe Kirche sieht sich unabhängig vom Patriarchen von Konstantinopel.
- 1928 Albanien wird Königreich unter Zogu I.
- 1939 König Zogu flieht mit der Familie ins Exil nach Griechenland, später in die Türkei.
- 1941 Gründung der Kommunistischen Partei Albanien.
- 1943 Enver Hoxha wird Parteisekretär.
11. September 1944 Albanien wird von Nazi-Deutschland eingenommen
28. November 1944 Befreiung Albanien
- 1957 Albanien erste Universität öffnet in Tirana
- 1967 Alle Kirchen, Moscheen und kirchliche Institutionen werden geschlossen, Religionsausübung wird verboten.
- 1985 Tod von Enver Hoxha, neuer Präsident wird Ramiz Alia.
- 1990 Juli, Demonstrationen in Tirana, Menschen flüchten in westliche Botschaften und beantragen Asyl. Fähren bringen die Botschafts-Flüchtlinge nach Italien.
- 1991 Religionsausübung wird legalisiert, die verfolgten Geistlichen dürfen wieder arbeiten.
- 1992 Neuwahlen, die Demokratische Partei gewinnt über 65 % der Stimmen, Dr. Sali Berisha wird neuer Präsident.

